



KANTONSratsPROTOKOLL

Sitzung vom
Kantonsratspräsident

13. September 2021
Bossart Rolf

P 664 Postulat Graber Toni und Mit. über eine Weiterführung einer ausgewogenen Ernährung an der Uni-/PH-Mensa mit Fleisch- und Vegi-Menüs / Bildungs- und Kulturdepartement i. V. mit Gesundheits- und Sozialdepartement

Das Postulat P 664 wurde auf die September-Session hin dringlich eingereicht. Der Regierungsrat lehnt die dringliche Behandlung ab. Toni Graber hält an der Dringlichkeit fest.

Toni Graber: Dieses Postulat erfüllt eigentlich alle Kriterien für eine dringliche Behandlung. Das gilt auch für die gleichgelagerten Postulate P 670 von Rosy Schmid-Ambauen und P 672 von Marlis Krummenacher-Feer. Es kann keinen zeitlichen Aufschub geben, denn heute fängt das Herbstsemester der Pädagogischen Hochschule (PH) an und in einer Woche das der Universität. Es wäre sicher gut zu wissen, wie es weitergeht mit dieser fleischlosen Mensa. Natürlich ist es auch sehr wichtig, dass man dies jetzt behandelt und nicht erst im Oktober, weil die Aussenverpflegung mit der Zeit immer ungemütlicher wird. Wir müssen das Fleisch zurück in die Mensa holen. Es ist nicht zu verantworten, dass dieses draussen in der Kälte an Ständen konsumiert werden muss. Auch das politische Gewicht ist gegeben. Es ist ein grosses Thema, auch national sucht man eine Richtung, weil man das nicht durchgehen lassen kann. Zudem wurden drei Vorstösse von drei Parteien eingereicht. 6000 Personen sind von dieser Regelung betroffen, und die Behandlung dieses Themas ist wichtig. Die Zuständigkeit des Kantons ist sicher gegeben, hat er doch noch immer die Oberaufsicht über die PH und die Universität. Unterstützen Sie deshalb die Dringlichkeit, auch bei den Postulaten P 670 und P 672.

Michael Ledergerber: Die SP lehnt die Dringlichkeit aller drei Postulate, P 664, P 670 und P 672, ab. Aus unserer Sicht ist kein einziges Dringlichkeitskriterium erfüllt. Der Kanton Luzern ist nicht zuständig, und das Thema hat kein aussergewöhnlich hohes politisches Gewicht, sodass wir sofort Stellung beziehen müssten. Das Dringlichkeitskriterium, dass das Anliegen keinen Aufschub verträgt, ist auch nicht gegeben. Wir können die drei Postulate auch noch in der Oktober- oder Dezember-Session besprechen. Diese Umstellung ist seit einigen Tagen umgesetzt, lassen wir doch der Universität, der Pädagogischen Hochschule, den Studierenden und den Dozierenden Zeit, um herauszufinden, ob das neue Mensaangebot für sie ausgewogen ist. Ich bitte Sie, der Regierung zu folgen und die Dringlichkeit aller drei Postulate abzulehnen.

Für den Regierungsrat spricht Bildungs- und Kulturdirektor Marcel Schwerzmann.

Marcel Schwerzmann: Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass diese drei Vorstösse nicht dringlich sind. Es ist so, dass gesunde Ernährung ein wichtiges Thema ist. Dagegen ist wohl niemand. Aber ein ausserordentlich hohes politisches Gewicht hat diese Frage beim besten Willen nicht. Es ist auch nicht so, dass das Thema keinen Aufschub verträgt. Wir werden noch öfters in Kantinen die Menüs anpassen, egal in welche Richtung. Ich bitte Sie, alle drei

Vorstösse nicht dringlich zu erklären.

Der Rat lehnt die dringliche Behandlung mit 74 zu 39 Stimmen ab. Die nötige Zweidrittelmehrheit wurde nicht erreicht.